

Der Weimarer Kultur - Express

...was für ein Theater!

Der Weimarer Kulturexpress war wieder einmal zu Gast bei uns an der Realschule Hirschaid – und spielte für die Schülerinnen und Schüler aller 8.Klassen diesmal das Stück:

„Mobbing“ – wenn Ausgrenzung einsam macht

Am 04.10.2018 wurde mit den 8. Klassen das sehr ernste Thema Mobbing behandelt: gespielt von Michaela B. als Laura Henz und Sonja Elisabeth M. als Franziska Kaufmann. Im Laufe des Stückes kommt von Lästern bis Cybermobbing alles vor. Laura ist eine sehr schüchterne und zurückhaltende Schülerin, sie ist sehr schlau und nett, ihre Eltern kümmern sich gut um sie. Franziska ist sozusagen das komplette Gegenteil von ihr - sie kann tun und lassen was sie will, jeder mag sie und ihre Eltern kümmern sich gar nicht wirklich um sie. Anfangs verstehen sich die beiden gut, doch nach einer Weile merkt man wie unterschiedlich die beiden sind. Franziska bekommt zu spüren, dass Laura viel mehr Aufmerksamkeit von ihren Eltern bekommt und dazu noch die Beste des Jahrgangs ist. Das verärgert Franzi und sie fängt an ihre Klassenkameradin zu ärgern. Am Anfang nimmt sie ihre Arbeitsmaterialien weg und tut so als gehöre es ihr, sie lästert und stichelt. Doch Laura wehrt sich nie und ignoriert es. Das passt Franziska nicht und gemein. Sie versteckt Sachen von ihr und erzählt Lügen. Doch selbst das reicht nicht; schließlich lädt sie auch noch Bilder mit fiesen Kommentaren im Internet hoch. Laura weiß sich nicht mehr zu werden ihr blöde Sprüche in der Schule an den Kopf geworfen doch das war kein Vergleich zu dem, was Franzi tat, denn sie mobbt Laura. Als die beiden einen Vortrag halten sollen kommt es zum Höhepunkt. Franzi nutzt Laura immer wieder aus, weil sie so schlau ist und das machte Franzi sich zum Vorteil. Sie hatte extra angeboten ein Vortrag über Fleischkonsum mit Laura zu halten. Franzi macht für Laura Termine mit Bio Bauern aus, doch diese liegen so nah beisammen, dass es unmöglich ist, auch nur einen der Bauern zu befragen. Franziska hingegen macht es sich leicht - sie befragt Menschen auf der Straße über das Thema. Laura versucht verzweifelt, etwas ausfindig zu machen doch es gelingt ihr nicht. Letztendlich ruft sie Franzi an, die ihr jedoch nicht hilft. Am nächsten Morgen in der Schule ist es so weit, doch Laura hat nichts was sie sagen kann. Aber Franziska weiß natürlich, dass sie es nicht geschafft hat etwas vorzubereiten. Sie hat also extra gut gearbeitet um schlauer und fleißiger dazustehen wie Laura. Doch dann reicht es Laura sie erzählt alles ihrem Lehrer. Zum Schluss hört Franzi zwar auf zu mobben doch vertragen tun sich Franzi und Laura nicht. Am Ende des Theaterstücks haben wir über die Thematik gesprochen, welche Auswirkungen Mobbing hat und was es mit einem Menschen macht. Danach konnten wir noch Fragen stellen. Das Theaterstück hat uns allen sehr gut gefallen und wir haben etwas dazugelernt. (Marlene Hoh, 8e)



Natürlich hat auch in diesem Jahr der Elternbeirat das Schultheater wieder mit einer großzügigen Spende von 2,50 Euro für jede Schülerin/Schüler unterstützt. Dafür möchte ich mich im Namen aller Eltern ganz herzlich bedanken.

Anna Semmler